

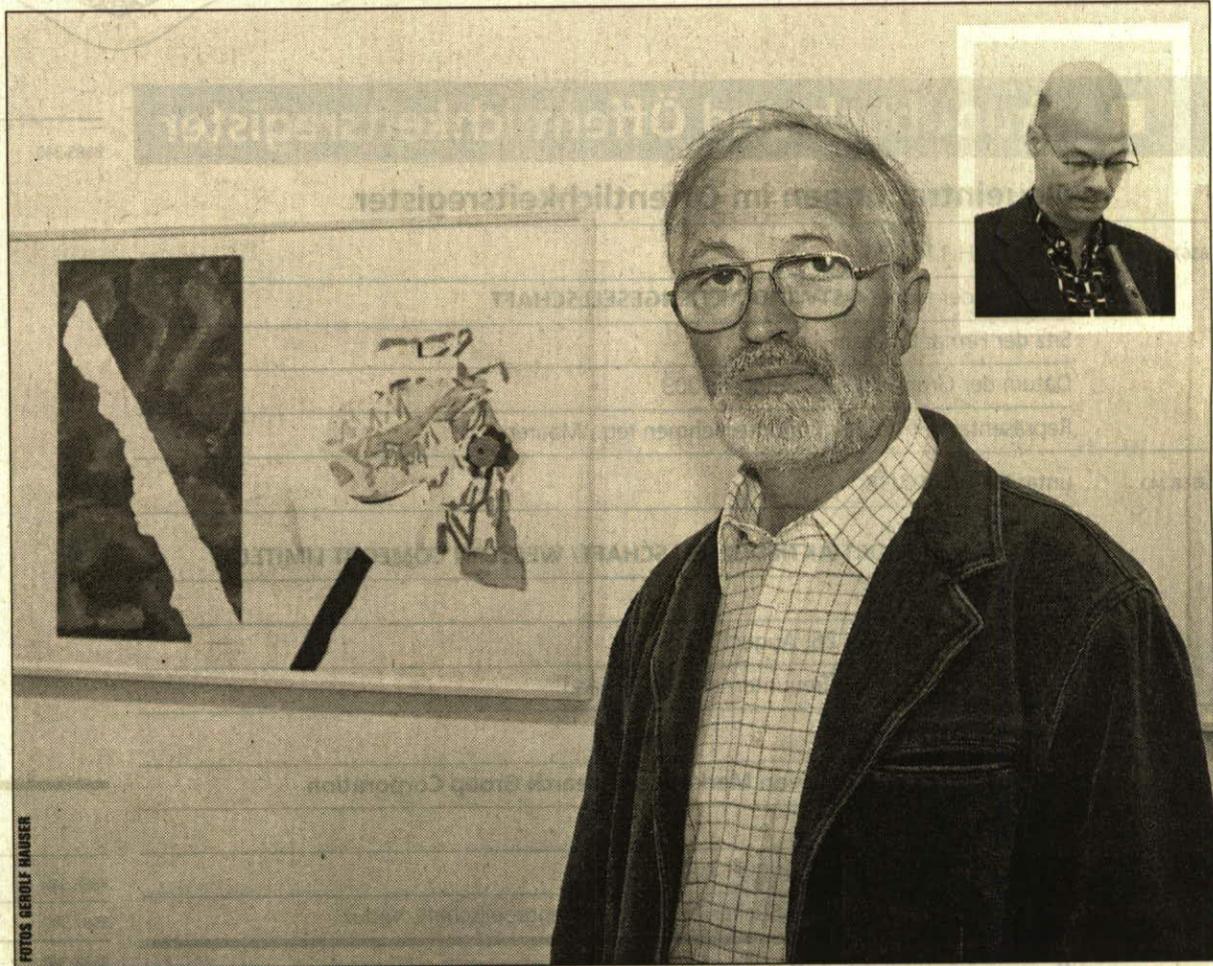
Gibt es etwas vor dem Urknall?

Pressekonferenz zu Martin Frommelts «Creation» im Kunsthaus Zürich

ZÜRICH - Im Züricher Kunsthaus stellten gestern Vormittag Kunsthaus-Direktor Christoph Becker und Grafik-Kurator Bernhard von Waldkirch Martin Frommelts «Creation - Fünf Konstellationen zur Schöpfung, ein Grafizyklus in fünf Büchern» vor, der bis zum 5. Oktober im Kunsthaus gezeigt wird.

• Gerolf Hauser

Dem grossartigen Zyklus, entstanden durch Unterstützung der Binding-Stiftung, wird im Kunsthaus der ihm gebührende Platz eingeräumt dadurch, dass auf fünf Tischen die fünf Bücher aufgeschlagen liegen, die täglich um eine Seite weiter geblättert werden, «nur» sieben der grossen Doppelblätter an den Wänden zu sehen sind, und die linke Seite des Ausstellungsraumes Texte des Naturwissenschaftlers Rupert Riedl zeigt, dem sich Martin Frommelt freundschaftlich und sachlich verbunden fühlt, und dem er entscheidende Impulse verdankt. «Denn», so Bernhard von Waldkirch, «die zentrale Frage, die sowohl den Wissenschaftler wie den Künstler bewegt, ist: Gibt es etwas vor dem Urknall?»



Martin Frommelt zeigt im Züricher Kunsthaus seinen Grafizyklus «Creation - Fünf Konstellationen zur Schöpfung». Kleines Bild: Grafik-Kurator Bernhard von Waldkirch Martin arrangierte die Ausstellung.

1/2 Volksblatt

Freitag 29. August 2003

Im «Magazin» des Kunsthause gibt es einen Beitrag über Martin Frommelts «Creation». Dort heisst es u. a.: «Der Einstieg in «Creation» kann nur gelingen, wenn das beschleunigte Bildersehen der Moderne die Fähigkeit zum ruhigen Anschauen nicht gänzlich abhanden gekommen ist. Frommelts Arbeit in monumentalen grafischen Zyklen reiht sich ein in eine Gegenkultur der Langsamkeit, die seit der

Romantik... die «vita contemplativa» in Kunst und Wissenschaft neu belebt.» Die Ausstellung, von Kurator Bernhard von Waldkirch arrangiert, unterstreicht dies durch die schlichte Ausstattung, welche die Tiefgründigkeit und interdisziplinäre Komplexität näher kommen lassen. In einem Nebenraum ist ein Video von Sebastian Frommelt zu sehen, auf dem er die Arbeit von Martin Frommelt filmisch verfolgt,

Das Werk

«Creation», entstanden zwischen 1989 und 1999, ist ein Bildepos in 214 Farbradierungen, auf Doppelbögen von spezialgefertigtem Zerkall Bütten im Format von 80 x 120 cm gedruckt und nach thematischen Gesichtspunkten als lose Blätter in fünf Mappen aufgeteilt. Bei der Drucktechnik handelt es sich um Farbradierung vorab in

Karborund, verbunden mit Radierung, Kaltnadel, Aquatinta, Pinselätzung und Prägung. Gedruckt wurde es in den Tiefdruckateliers Barbara Taller (Barcelona), Sebi Subiros (Les Escaules/Figueras) und Peter Kneubühler (Zürich). Die begleitenden Textfragmente sind den zwei Büchern von Rupert Riedl entnommen: «Die Strategie der Genesis» (1976) und «Evolution und Erkenntnis» (1982).